Rechtsquellenstiftung der Schweizerischen Juristischen Gesellschaft
Fondation des sources du droit de la Société suisse des juristes
Fondazione per le fonti giuridiche della Società giuridica svizzera

Präsident: Prof. Dr. iur. Lukas Gschwend
Administrative und wissenschaftliche Leiterin: Dr. phil. I Pascale Sutter

Schweiz. Rechtsquellen, % Prof. Dr. L. Gschwend, Universität St. Gallen, Bodanstr. 6, CH-9000 St. Gallen
Tel. G 0041 (0)44 634 25 70 E-Mail: pascale.sutter@unisg.ch https://www.ssrq-sds-fds.ch/

Forschungsarbeiten der Rechtsquellenstiftung im Rahmen der Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen (SSRQ) (1. Juli 2025 – 31. Mai 2026)

Aus einer aktuellen Rezension, erschienen in der Schweizerischen Zeitschrift für Geschichte:

«Die Quellenedition zum Land Entlebuch bietet mit ihrer breiten Vielfalt an Dokumenten einen differenzierten Einblick in den Rechtsalltag und in die obrigkeitliche Herrschafts-, Verwaltungs- und Kommunikationspraxis sowie deren wechselvollen Langzeitentwicklung in einer Region, in der die Durchsetzung von Recht sehr anspruchsvoll gewesen ist. Quellenauswahl, Kommentare und Interpretationen des Bearbeiters zeugen von einer hohen Sensibilität für herrschaftssoziologische und kulturgeschichtliche Sachzusammenhänge in einer vormodernen ruralen Gesellschaft. Aufschlussreich ist zudem eine beigegebene Ämterliste des Landes für die Zeitspanne zwischen 1600 und 1798 (Amtsweibel, Landsiegler, Landschreiber), die für weiterführende prosopographische Studien nutzbar gemacht werden kann. (…) Mit der Veröffentlichung der Rechtsquelleneditionen zu Luzerns Stadtrechten, zu den Rechten der Vogteien bzw. Ämter Weggis sowie Willisau verfügt nun auch die Landschaft Entlebuch über ein breit angelegtes kommentiertes Rechtsquellenwerk. Bleibt zu hoffen, dass unter Federführung der Rechtsquellenstiftung des Schweizerischen Juristenvereins auch die nordöstlichen Vogteien und Ämter des Kantons Luzern eine baldige und gründliche Aufarbeitung erfahren werden.»[1]

1. Allgemeines

1.1 Neuerscheinungen

Im November 2025 erschienen die beide Editionseinheiten «Répression de la sorcellerie en Pays de Vaud (XVe–XVIIe siècles)» (SDS VD D 1 und 2) von Martine Ostorero, Pau Castell Granados und Gwendolin Ortega. Eine internationale Tagung zum Thema Hexerei mit der Buchvernissage findet am 18./19. Juni 2026 in Lausanne statt.

Kurz vor Abschluss stehen die Editionen der Stadtrechte Schaffhausen und Stein am Rhein, die Eidbücher von Fribourg, der erste Band der neuen Genfer Edition (ca. 1000 Quellentexte), die Rechtsquellen der weltlichen Amtleute des Klosters St.Gallen sowie der zweite Teil der Bunds- und Beitagsprotokolle des Freistaates der drei Bünde.

Neu gestartet: SZ (Einsiedeln), OW (allgemeine Rechtsquellen), SO (Stadtrechte)

2. Laufende Editionsprojekte

2.1 Freiburg: Freiburger Eidbücher 15.–18. Jahrhundert (SSRQ FR I/2/9)

Die beiden Mitarbeitenden Dr. Rita Binz-Wohlhauser (40%) und Dr. Lionel Dorthe (40%) haben den Editionsteil abgeschlossen, der im Satz ist, und arbeiten nun an der zweisprachigen Einleitung.

[1] Polli, Marco, Rezension der Editionseinheiten SSRQ LU II/3–5, in: SZG, 76/1 (2'26), S. 131.

2.2 Genf: Les Sources du droit genevois au XVIII^e siècle (SDS GE 5)

Dr. Alice Bairoch (60%) und Dr. Marco Cicchini (100%) haben zusammen mit Dr. Alessandro Campanelli (20%), Dr. Vincent Chenal (20%) und Sandrine Maulini-Zhang, MA, (30%) die Transkriptionsarbeiten auf der Grundlage des Stückverzeichnisses fortgesetzt. Der Editionsteil der ersten Editionseinheit mit fast 1000 Texten ist gesetzt und die Einleitung wird zur Zeit von der Begleitgruppe lektoriert.

2.3 Graubünden: Bundstags- und Beitagsprotokolle 1567–1797 (SSRQ GR C 1)

Dr. Adrian Collenberg (80%) hat zusammen mit der Hilfskraft Isabella Grassi (20%) über 300 Stücke erarbeitet, die bei der Leitung im Lektorat sind.

2.4 Neuenburg: Principauté de Neuchâtel. Les sources du droit du gouvernement à distance 1707–1729 (SDS NE 5)

Dr. Adrien Wyssbrod hat das Projekt per Ende Februar 2026 verlassen. Dr. Arnaud Besson (30%), Elane Panaget, MA, (40%) und Boris Siegfried, MA, (30%) haben die Editionsarbeit der Texte bis und mit 1710 abgeschlossen, so dass sie von der Leiterin lektoriert werden können.

*2.5 Obwalden: Die Rechtsquellen von Obwalden (SSRQ UW II/1)

Larissa Herzog (50%) und Nicolas Rogger, MA (60%) erschliessen seit dem 1. März 2026 neu die Rechtsquellen des Kantons Obwalden.

2.6 St. Gallen: Die Rechtsquellen der weltlichen Amtleute des Klosters St. Gallen (SSRQ SG I/1/1)

Michael Nadig, MA, (80%) hat rund 30 Stücke satzfertig, während weitere Stücke fürs Lektorat ausgezeichnet und kommentiert werden.

2.7 Schaffhausen: Die Rechtsquellen von Schaffhausen ab 1416 bis zum Ende der Reformation (1535/40) (SSRQ SH I/3)

Claudia Sutter, MA, (50%) hat ihre Editionseinheit fertig gestellt. Der Editionsteil ist im Satz, es fehlt noch die Einleitung.

2.8 Schaffhausen: Die Rechtsquellen von Stein am Rhein von der Ersterwähnung bis zur Reformation (SSRQ SH II/1)

Die Editionseinheit von Roman Sigg, lic. phil., (50%) ist in der Druckerei und wird zusammen mit dem Stadtschaffhauser Band im November 2026 an einer Buchvernissage vorgestellt.

*2.9 Schwyz: Die Rechtsquellen des Klosters Einsiedeln (SSRQ SZ I/1)

Larissa Achermann (50%) und Dr. Silvia Stamm (50%) erschliessen neu seit dem 1. Juli 2025 die Rechtsquellen des Klosters Einsiedeln.

*2.10 Solothurn: Das Solothurner Stadtrecht von 1604 (SSRQ SO I/3)

Rebekka Schifferle, lic. phil. I., (80%), transkribiert neu seit dem 1. Januar 2026 das Solothurner Stadtrecht von 1604.

2.11Tessin: I decreti dei cantoni svizzeri per i baliaggi comuni di Locarno, Lugano, Mendrisio e Valmaggia (1513–1798) (FDS TI B 1)

Gianna Ostinelli-Lumia, laureata in storia, hat die Einleitung geschrieben und die Register überprüft. Es fehlen noch zwei Karten.

2.12 Waadt: Répression de la sorcellerie en Pays de Vaud (XV^e–XVII^e siècles) (SDS VD D 1 und 2)

Die Editionseinheiten sind abgeschlossen.

2.13 Wallis: Die Rechtsquellen des Goms (SSRQ VS II/1/1)

Dr. Gregor Zenhäusern arbeitet weiterhin am Sachregister/Glossar und der wissenschaftlichen Einleitung.

3. Weitere laufende Projekte

3.1 Informatik

Das neue Portal der Rechtsquellenstiftung ging im Januar mit einer Betaversion online, so dass viele neue Stücke publiziert werden konnten. Wöchentlich werden neue Funktionalitäten veröffentlicht. Die Umwandlung der XML-Daten für verschiedene Publikationsformate (Web und Print) funktioniert reibungslos, so dass die vier Editionseinheiten, die in der Endphase sind, automatisiert erstellt werden können. Der Feinsatz bleibt aber Handarbeit.

3.2 Leitung

Dr. Pascale Sutter und Prof. Dr. Lukas Gschwend waren in der Mittelbeschaffung für zahlreiche Projekte überaus erfolgreich, so dass die drei neuen Projekte in SZ, OW und SO gestartet werden konnten.

4. Finanzen

Eckdaten der Finanzen der Rechtsquellenstiftung (geprüft und genehmigt)

- Umlaufvermögen in CHF per 30.6.2024: 859'153; per 30.6.2025: 1'025'962
- Anlagevermögen in CHF per 30.6.2024: 3'163'058; per 30.6.2025: 3'258'734
- Fondskapital in CHF per 30.6.2024: 3'030'804; per 30.6.2025: 3'172'535
- Eigenkapital in CHF per 30.6.2024: 986'408; per 30.6.2025: 1'107'162
- Stiftungsvermögen in CHF per 30.6.2024: 170'837; per 30.6.2025: 170'837
- Überschuss in CHF per 30.6.2024: 228'953; per 30.6.2025: 120'754

St. Gallen, Ende Mai 2026

Prof. Dr. Lukas Gschwend Dr. Pascale Sutter